

### Tutoraufgabe 1 (Rekursionsgleichungen):

Geben Sie die Rekursionsgleichung  $T(d, l)$  für die Laufzeit des folgenden Algorithmus an. Gehen Sie dabei davon aus, dass die elementaren Operationen  $\{+, -, \cdot, /, \sqrt{\cdot}\} \in \Theta(1)$  liegen.

```
float sierpinski(int depth, float length) {
    if (depth > 0) {
        return sierpinski(depth-1, length/2) +
               sierpinski(depth-1, length/2) +
               sierpinski(depth-1, length/2);
    } else {
        // berechne die Flaeche des Dreiecks
        return sqrt(length2 - (length/2)2) * (length/2);
    }
}
```

Hinweis: <http://de.wikipedia.org/wiki/Sierpinski-Dreieck>

Lösung: \_\_\_\_\_

Die Rekursionsgleichung lautet

$$T(d, l) = \begin{cases} 3 \cdot T(d-1, \frac{l}{2}) + (6+2) & \text{falls } d > 0 \\ 7 & \text{sonst} \end{cases}$$

Der Parameter  $l$  hat also keinen Einfluss auf die Laufzeit.

### Tutoraufgabe 2 (Substitutionsmethode):

Gegeben sei die folgende Rekursionsgleichung:

$$T(n) = \begin{cases} 4T(\frac{n}{2}) + \frac{n^2}{\log_2(n)}, & \text{falls } n > 1 \\ 1, & \text{sonst} \end{cases}$$

- Schätzen Sie mit Hilfe des Rekursionsbaumes eine (möglichst asymptotisch scharfe) obere Schranke für die Komplexitätsklasse der Laufzeit  $T(n)$ , d.h., geben Sie eine nicht-rekursive Funktion  $f(n)$  mit  $T(n) \in \mathcal{O}(f(n))$  an.
- Beweisen Sie mit Hilfe der Substitutionsmethode, dass  $T(n) \in \mathcal{O}(f(n))$ .

Hinweis: Die  $n$ -te Partialsumme der harmonischen Reihe ist definiert durch  $H_n := \sum_{i=1}^n \frac{1}{i}$  und hat folgende Eigenschaften:

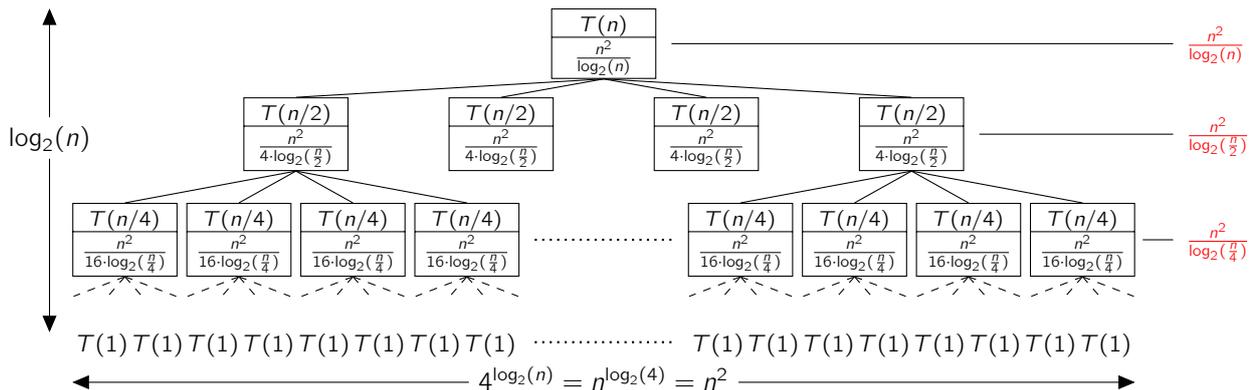
- (i)  $\forall n \geq 1. \log(n) < H_n$
- (ii)  $\forall n > 1. H_n - \log(n) < H_{n-1} - \log(n-1)$

Lösung: \_\_\_\_\_

Hinweis:

Das Mastertheorem ist nicht anwendbar, da  $\frac{n^2}{\log_2(n)} \notin \mathcal{O}(n^{2-\epsilon})$ ,  $\frac{n^2}{\log_2(n)} \notin \Theta(n^2)$  und  $\frac{n^2}{\log_2(n)} \notin \Omega(n^{2+\epsilon})$ .

Wir betrachten den Rekursionsbaum:



Aus dem Rekursionsbaum leiten wir folgende Abschätzung ab:

$$\begin{aligned}
 T(n) &= \left( \sum_{i=0}^{\log_2(n)-1} \frac{n^2}{\log_2\left(\frac{n}{2^i}\right)} \right) + n^2 \\
 &= n^2 \cdot \left( \sum_{i=0}^{\log_2(n)-1} \frac{1}{\log_2(n) - \log_2(2^i)} \right) + n^2 \\
 &= n^2 \cdot \left( \sum_{i=0}^{\log_2(n)-1} \frac{1}{\log_2(n) - i} \right) + n^2 \\
 &= n^2 \cdot \left( \sum_{i=1}^{\log_2(n)} \frac{1}{i} \right) + n^2 && \text{(Summe gedreht)} \\
 &\approx n^2 \cdot \log(\log_2(n)) + n^2 && \text{(mit wachsendem } n)
 \end{aligned}$$

Daher stellen wir folgende Vermutung auf:

$$T(n) \in \mathcal{O}(n^2 \cdot \log(\log_2(n)))$$

**Behauptung:**  $T(n) \in \mathcal{O}(n^2 \cdot \log(\log_2(n)))$

**Beweis:**

Wir müssen zeigen, dass:

$$\exists c_1 > 0. \exists n_0 \geq 0. \forall n \geq n_0. T(n) \leq c_1 \cdot n^2 \cdot \log(\log_2(n))$$

Wähle  $n_0 = 4$  und  $c_1 = 10 \cdot \frac{1}{\log 2}$ .

Induktionsanfang:

- $$\begin{aligned}
 T(4) &= 4 \cdot T(2) + \frac{4^2}{\log_2 4} = 4 \cdot \underbrace{\left( 4 \cdot T(1) + \frac{2^2}{\log_2 2} \right)}_{T(2)=8} + \frac{4^2}{\log_2 4} = 40 \\
 &\leq 10 \cdot \frac{1}{\log 2} \cdot 4^2 \cdot \log(\log_2(4)) = 10 \cdot 4^2 = 160
 \end{aligned}$$
- $$\begin{aligned}
 T(5) &= 4 \cdot T(3) + \frac{5^2}{\log_2 5} = 4 \cdot \left( 4 \cdot T(2) + \frac{3^2}{\log_2 3} \right) + \frac{5^2}{\log_2 5} \approx 4 \cdot (4 \cdot 8 + 5.68) + 10.77 = 161.49 \\
 &\leq 10 \cdot \frac{1}{\log 2} \cdot 5^2 \cdot \log(\log_2(5)) \approx 303.83
 \end{aligned}$$
- $$\begin{aligned}
 T(6) &= 4 \cdot T(3) + \frac{6^2}{\log_2 6} = 4 \cdot \left( 4 \cdot T(2) + \frac{3^2}{\log_2 3} \right) + \frac{6^2}{\log_2 6} \approx 4 \cdot (4 \cdot 8 + 5.68) + 13.93 = 164.65 \\
 &\leq 10 \cdot \frac{1}{\log 2} \cdot 6^2 \cdot \log(\log_2(6)) \approx 493.25
 \end{aligned}$$
- $$\begin{aligned}
 T(7) &= 4 \cdot T(4) + \frac{7^2}{\log_2 7} \approx 4 \cdot 40 + 17.45 = 177.45 \\
 &\leq 10 \cdot \frac{1}{\log 2} \cdot 7^2 \cdot \log(\log_2(7)) \approx 729.71
 \end{aligned}$$

Induktionsvoraussetzung:  $\forall n_0 \leq m < n. T(m) \leq c_1 \cdot m^2 \cdot \log(\log_2(m))$

Induktionsschluss:

$$\begin{aligned}
 T(n) &= 4 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + \frac{n^2}{\log_2(n)} \\
 &\leq 4 \cdot c_1 \cdot \frac{n^2}{4} \cdot \log(\log_2\left(\frac{n}{2}\right)) + \frac{n^2}{\log_2(n)} && \text{Induktionsvoraussetzung} \\
 &= c_1 \cdot n^2 \cdot \log(\log_2(n) - \log_2(2)) + \frac{n^2}{\log_2(n)} \\
 &= c_1 \cdot n^2 \cdot \log(\log_2(n) - 1) + \frac{n^2}{\log_2(n)} \\
 &< c_1 \cdot n^2 \cdot \left(\log(\log_2(n)) - \frac{1}{\log_2(n)}\right) + \frac{n^2}{\log_2(n)} && \text{(ii) } \Leftrightarrow \log(k-1) < H_{k-1} - H_k + \log(k) = -\frac{1}{k} + \log(k) \\
 &= c_1 \cdot n^2 \cdot \log(\log_2(n)) - \frac{c_1 \cdot n^2}{\log_2(n)} + \frac{n^2}{\log_2(n)} \\
 &= c_1 \cdot n^2 \cdot \log(\log_2(n)) + \underbrace{(1 - c_1) \cdot \left(\frac{n^2}{\log_2(n)}\right)}_{< 0 \text{ für } c_1=4 \text{ und } n \geq n_0=4} \\
 &\leq c_1 \cdot n^2 \cdot \log(\log_2(n))
 \end{aligned}$$

□

### Tutoraufgabe 3 (Variablentransformation):

Nutzen Sie die Methode der Variablentransformation um eine (asymptotisch scharfe) obere Schranke für die Rekursionsgleichung

$$T(n) = T(\sqrt[3]{n}) + 3$$

zu bestimmen.

Lösung: \_\_\_\_\_

a)

$$\begin{aligned}
 &T(n) = T(\sqrt[3]{n}) + 3 && | \text{ Variablentransformation } m = \log_2 n \\
 \Rightarrow &T(2^m) = T(2^{\frac{m}{3}}) + 3 && | \text{ Umbenennung } T(2^m) = S(m) \\
 \Rightarrow &S(m) = S\left(\frac{m}{3}\right) + 3 && | \text{ Lösung Rekursionsgleichung (z.B. MT): } S(m) = S\left(\frac{m}{3}\right) + 3 \\
 \Rightarrow &S(m) \leq c \cdot \log_3 m && | m = \log_2 n \\
 \Rightarrow &T(n) \leq c \cdot \log_3 \log_2 n \\
 \Rightarrow &T(n) \in \mathcal{O}(\log \log_2 n)
 \end{aligned}$$

### Tutoraufgabe 4 (Master-Theorem):

Geben Sie für folgende Rekursionsgleichungen (mit Begründung) an, ob diese mit dem Master-Theorem gelöst werden können. Falls dies der Fall ist, geben Sie auch die resultierende Komplexitätsklasse an.

a)  $T(n) = 4 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + 5n$

b)  $T(n) = 4 \cdot T\left(\frac{n}{4}\right) + 4n$

- c)  $T(n) = 2 \cdot T\left(\frac{n}{2}\right) + n^2$   
d)  $T(n) = 2 \cdot T(n)$

Lösung: \_\_\_\_\_

- a) Es sind  $b = 4$ ,  $c = 2$  und  $f(n) = 5n$ .  $E$  wird nun wie folgt bestimmt:

$$E = \frac{\log(4)}{\log(2)} = \frac{2}{1} = 2$$

Damit gilt  $n^E = n^2$ . Wähle nun  $\varepsilon = 1$ . Damit gibt es nun zwei Konstanten  $c' = 5$  und  $n_0 = 1$ , sodass gilt

$$\forall n \geq n_0: f(n) = 5n \leq 5 \cdot n^{2-1} = c' \cdot n^{E-\varepsilon}$$

und damit gilt  $f(n) \in \mathcal{O}(n^{E-\varepsilon})$ . Somit findet der *erste Fall* des Master-Theorems Anwendung und es ergibt sich die Komplexitätsklasse  $\Theta(n^E)$  für  $T(n)$ , also

$$T(n) \in \Theta(n^2).$$

- b) Es sind  $b = 4$ ,  $c = 4$  und  $f(n) = 4n$ .  $E$  wird nun wie folgt bestimmt:

$$E = \frac{\log(4)}{\log(4)} = \frac{2}{2} = 1$$

Damit gilt  $n^E = n$ . Damit gibt es nun drei Konstanten  $c_1 = c_2 = 4$  und  $n_0 = 1$ , sodass gilt

$$\forall n \geq n_0: c_1 \cdot n^E = 4 \cdot n^1 \leq \underbrace{4n}_{=f(n)} \leq 4 \cdot n^1 = c_2 \cdot n^E$$

und damit gilt  $f(n) \in \Theta(n^E)$ . Somit findet der *zweite Fall* des Master-Theorems Anwendung und es ergibt sich die Komplexitätsklasse  $\Theta(n^E \cdot \log(n))$  für  $T(n)$ , also

$$T(n) \in \Theta(n \cdot \log(n)).$$

- c) Es sind  $b = 2$ ,  $c = 2$  und  $f(n) = n^2$ .  $E$  wird nun wie folgt bestimmt:

$$E = \frac{\log(2)}{\log(2)} = \frac{1}{1} = 1$$

Damit gilt  $n^E = n$ . Wähle nun  $\varepsilon = 1$ . Damit gibt es nun zwei Konstanten  $c' = 1$  und  $n_0 = 1$ , sodass gilt

$$\forall n \geq n_0: f(n) = n^2 \geq 1 \cdot n^{1+1} = c' \cdot n^{E+\varepsilon}$$

und damit gilt  $f(n) \in \Omega(n^{E+\varepsilon})$ . Somit fände der *dritte Fall* des Master-Theorems Anwendung. Es ist jedoch noch die zweite Bedingung  $\exists 0 \leq d < 1 \exists n_0 \forall n \geq n_0: b \cdot f\left(\frac{n}{c}\right) \leq d \cdot f(n)$  zu überprüfen. Wir wählen dafür  $d = \frac{1}{2}$ . Damit ergibt sich

$$b \cdot f\left(\frac{n}{c}\right) = 2 \cdot \frac{n^2}{2^2} = \frac{1}{2} \cdot n^2 \leq \frac{1}{2} \cdot n^2 = d \cdot f(n),$$

was offensichtlich für alle  $n$  gilt. Somit sind beide Bedingungen für den dritten Fall des Master-Theorems erfüllt und es ergibt sich die Komplexitätsklasse  $\Theta(f(n))$  für  $T(n)$ , also

$$T(n) \in \Theta(n^2).$$

d) Es sind  $b = 2$ ,  $c = 1$  und  $f(n) = 0$ .  $E$  wird nun wie folgt bestimmt:

$$E = \frac{\log(2)}{\log(1)} = \frac{2}{0} = \text{undefiniert}$$

Damit kann das Master-Theorem *nicht* angewendet werden.

Ein Algorithmus, dessen Laufzeit durch die vorliegende Rekursionsgleichung beschrieben werden kann, wäre beispielsweise der folgende:

```
int diverge(int k) {
    if (k > 0){
        diverge(k);
        diverge(k);
    }
}
```

Die Rekursionsgleichung  $T(0) = 0$ ,  $T(n) = 2 \cdot T(n)$  beschreibt die Anzahl der Aufrufe von `diverge`. Dieser Algorithmus terminiert jedoch für alle  $k > 0$  nicht. Der Grund dafür ist, dass jeder Aufruf von `diverge` die Funktion `diverge` wieder mit demselben  $k$  aufruft.  $k$  wird also mit jedem Aufruf *nicht* verringert. Die „Komplexitätsklasse“ des Algorithmus ist sozusagen  $\Theta(\infty)$ .